

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910136462703321 |
| Autore | Wudtke Birgit <p>Birgit Wudtke, Deutschland </p> |
| Titolo | Fotokunst in Zeiten der Digitalisierung : Künstlerische Strategien in der digitalen und postdigitalen Phase / Birgit Wudtke |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2016 |
| ISBN | 9783839432808 3839432804 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (211 p.) |
| Collana | Image |
| Classificazione | AP 94850 |
| Disciplina | 300 |
| Soggetti | Fotografie Photography Fototheorie Theory of Photography Fotokunst Digitalization Digitalisierung Visual Studies Image Bildwissenschaft Bild Media Medien Digital Media Digitale Medien Fine Arts Kunstwissenschaft |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Note generali | From digital collages, graphics and models, the author decodes the program and meta-program of "devices" and ventures a new interpretation of "photo art" since the 1990s. |
| Nota di bibliografia | Includes bibliographical references. |
| Nota di contenuto | Frontmatter 1 Inhalt 5 1. Einleitung 7 2. Zur Fusion optischer Technologie und Computertechnologie 17 3. Zeitstrahl 29 4. |

Künstlerische Strategien im Kontext der Digitalisierung 1990-2010
55 5. Analysen zum Vormarsch der Computertechnologie 99 6.
Resumee 179 7. Quellennachweise 195 8. Anhang 205
Danksagung 207 Backmatter 208

Sommario/riassunto

»Computer sind gewaltige Instrumente zum Projizieren alternativer Wirklichkeiten, vorher ungeahnter Welten. Aber das alles hat wenig Sinn, solange wir nicht wissen, wozu das alles.« (Vilém Flusser 1990) Seit sich die Computerindustrie in aggressiver Weise der optischen Technologie bemächtigt und der Kunstmarkt von fotografisch anmutenden Bildwerken überschwemmt wird, ist Vilém Flussers Aufforderung, »gegen den Apparat zu spielen«, aktueller denn je. Birgit Wudtke entschlüsselt die (Meta-)Programme der »Apparate« mit Hilfe ausgewählter Theorien und künstlerischer Positionen aus der Perspektive einer schreibenden Praktikerin und wagt eine Neuinterpretation der »Fotokunst« der 1990er Jahre. Sie präsentiert Werke, die zumeist keine Fotografien mehr sind, sondern digitale Collagen, Computergrafiken oder Renderings dreidimensionaler Grafikmodelle. Die Analysen umfassen die Übergangszeit der Digitalisierung von 1990-2010 bis hin zur sogenannten »postdigitalen Phase«.
»Was bleibt, wenn das erste digitale Feuerwerk vorbei ist?« Diese Frage bleibt unbeantwortet. Wie andere Fragen auch, die hier gestellt werden. Doch dass und wie sie gestellt werden, macht die Kraft und Bedeutung dieses Buches aus.«
